

THEODOR-STORM-SCHULE
Städtisches Gymnasium Husum
Schülervertretung (SV)



S A T Z U N G
der Schülervertretung der Theodor-Storm-Schule
zur Organisation der Schülerschaft
(„SV-Satzung“)

§ 1 WESEN UND AUFGABEN

Die Schülervertretung (im Folgenden: „SV“) ist die im Schulgesetz des Landes Schleswig-Holstein (im Folgenden: „SchulG“) verankerte offizielle Interessensvertretung der Schülerschaft einer Schule.

Die SV ...

- a nimmt die **Interessen der Schülerschaft** wahr und beteiligt sich aktiv an schulischen Entscheidungsfindungsprozessen.
- b fungiert als **Bindeglied** zwischen Schülerschaft und Lehrer- und Elternschaft.
- c bereichert das **Schulleben** u. A. durch Veranstaltungen, Projekte und Aktionen auf ...
 - kultureller Ebene (z. B. Schulfest, Weihnachtsbasar, Schulbälle, Stufenpartys).
 - sozialer Ebene (z. B. Nikolausaktion, Patenprojekt, AIDS-Aktionswochen).
 - sportlicher Ebene (z. B. Sportturniere).

Die Arbeitsgrundsätze für die Erfüllung der Aufgaben regelt diese Satzung.

§ 2 ÄMTER DER SV

In der SV gibt es u. A. folgende Funktionsträger:

1. pro Klasse zwei **Klassensprecher** (vgl. § 6)
2. maximal 30 **SV-Team-Mitglieder** (vgl. § 8)
 - a acht **Vorstandsmitglieder**:
 - **Schülersprecher** als höchster Schülervertreter der Schule und Leiter des SV-Teams
 - **stellvertretender Schülersprecher**
 - **Kassenwart**
 - **Schriftführer**
 - **vier Beisitzer**
 - b maximal 22 **weitere Mitglieder**
3. einen **Schülerparlamentspräsidenten** (vgl. § 9.1)
4. **Delegierte** für die **Schulkonferenz** sowie deren Stellvertreter (vgl. § 9.2)
5. pro Fach zwei **Vertreter** für die **Fachkonferenzen** (vgl. § 9.3)
6. einen **Delegierten** für das **Landesschülerparlament** sowie dessen Stellvertreter (vgl. § 9.4)
7. **zwei Delegierte** für das **Kreisschülerparlament** sowie deren Stellvertreter (vgl. § 9.5)
8. **zwei Kassenprüfer** (vgl. § 9.6)
9. *in beratender Funktion* einen **SV-Verbindungslehrer** sowie dessen Stellvertreter (vgl. § 9.7)

§ 3 ORGANE DER SV

Der SV stehen u. A. folgende Kommunikations-, Beratungs- und Beschlussorgane zur Verfügung.

1. **Schülerparlament** als oberstes Organ (vgl. § 12)
2. **Klassenstufen- bzw. Jahrgangsversammlungen**
3. **Schüler-Vollversammlung**
4. **SV-Team-Sitzung** (vgl. § 13)

§ 4 WAHLEN / VERGABE VON ÄMTERN

Sofern im Rahmen dieser Satzung nicht ausdrücklich anders erwähnt, gilt für alle Wahlen der SV Folgendes:

1 WAHLMODI

- a Wahlen erfolgen grundsätzlich **geheim mittels Stimmzettel**.
- b Gewählt ist, wer die **meisten abgegebenen Stimmen** erhält (relative Mehrheit).
Muss ein Stellvertreter für die zu besetzende Position gewählt werden, ist gewählt, wer nach dem Wahlsieger die meisten abgegebenen Stimmen erhält.
Gibt es für ein Amt **nur einen Kandidaten**, muss eine **Bestätigungswahl** durchgeführt werden, d. h. den Stimmberechtigten stehen die Abstimmungsoptionen „Ja“, „Nein“ und „Enthaltung“ zur Verfügung. Gewählt ist der Kandidat in diesem Fall, wenn er **mehr Fürstimmen („Ja“) als Gegenstimmen („Nein“)** erhalten hat.
- c Entsteht eine **Pattsituation** (mehrere Kandidaten haben die gleiche Anzahl an Stimmen erhalten), wird zwischen den betroffenen Kandidaten eine **Stichwahl** durchgeführt. Bringt auch diese keinen Sieger hervor, entscheidet das **Los**.

2 VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG DER WAHLEN

- a Jede Wahl wird **von einem Wahlleiter vorbereitet und geleitet**.
Dieser wird, sofern er nicht durch die Satzung eindeutig benannt ist, vom Sitzungsvorsitzenden eingesetzt. Der Wahlleiter darf keine der bei der entsprechenden Wahl kandidierenden Personen sein. Weitere unparteiische Personen können zur Unterstützung des Wahlleiters und somit als Mitglieder der Wahlkommission herangezogen werden.
- b Vor jeder Wahl **verliert** der Wahlleiter **die Aufgaben des zu wählenden Amtsträgers** aus der Satzung und verdeutlicht das für die Ausführung von Ämtern grundsätzlich erforderliche Maß an Pflichtbewusstsein.
- c Das **Ergebnis einer Wahl wird direkt im Anschluss** an die Auszählung durch den Wahlleiter **verkündet** und zu Protokoll gegeben.
- d Die öffentliche **Verteilung** von als potentielle **Bestechungsmittel** anzusehenden Dingen (z. B. Süßigkeiten) ist allen kandidierenden Personen und Teams **untersagt**.

3 WÄHLENDE GREMIEN

- a Von der **Schülervollversammlung** oder einzelnen **Klassen-/Jahrgangsversammlungen** werden gewählt (vgl. § 5.2):
 - **das SV-Team** (vgl. § 8)
 - **der Schülersprecher** (vgl. § 7)
 - **der stellvertretende Schülersprecher** (vgl. § 7)
- b Vom **Schülerparlament** werden gewählt (vgl. § 5.4):
 - **der Schülerparlamentspräsident** (vgl. § 9.1)
 - **die Delegierten für die Schulkonferenz** sowie deren Stellvertreter (vgl. § 9.2)
 - **die Vertreter für die Fachkonferenzen** (vgl. § 9.3)
 - **der Delegierte für das Landesschülerparlament** sowie dessen Stellvertreter (vgl. § 9.4)
 - **die Delegierten für das Kreisschülerparlament** sowie deren Stellvertreter (vgl. § 9.5)
 - **die Kassenprüfer** (vgl. § 9.6)
 - **der SV-Verbindungslehrer** sowie dessen Stellvertreter – *alle zwei Jahre* (vgl. § 9.7)

- c Von der **SV-Team-Sitzung** werden gewählt (vgl. § 5.3):
 - **der Kassenwart** (vgl. § 8.4)
 - **der Schriftführer** (vgl. § 8.5)
 - **die vier Beisitzer** (vgl. § 8.6)
- d Von den **Klassengemeinschaften** werden gewählt (vgl. § 5.1):
 - **die Klassensprecher** (vgl. § 6)

4 NEUBESETZUNG VON ÄMTERN

- a Ein **Amt muss im laufenden Schuljahr schnellstmöglich neu besetzt werden**, wenn der bisherige Amtsinhaber
 - mit sofortiger Wirkung **zurücktritt**.
 - **nicht mehr Schüler an dieser Schule** (bei Klassensprechern: „in dieser Klasse“) **ist**.
 - vom Gremium, das ihn gewählt hat, **mit einer 2/3-Mehrheit abgewählt wird**.
(ausgenommen Schülersprecher und dessen Stellvertreter, vgl. § 5.2e-f).
 - aus sonstigen Gründen **formal nicht mehr Amtsinhaber sein kann** (z. B. bei einem Ausschluss aus dem SV-Team, vgl. § 8.7a).
- b Die Neubesetzung erfolgt **auf der nächsten Sitzung des jeweils zuständigen Gremiums** (vgl. § 4.3a) gemäß des für die jeweilige Wahl festgelegten Verfahrens (ausgenommen Schülersprecher und dessen Stellvertreter, vgl. § 5.2e-f).

5 ENTLASTUNG VON AMTSINHABERN

- a Amtsinhaber **gelten als entlastet**, wenn das zuständige Gremium (vgl. § 4.5b-c) sich mit **einfacher Mehrheit** für diese Entlastung ausgesprochen hat.
Mit der Entlastung erkennt das zuständige Gremium die in der letzten Amtsperiode vom jeweiligen Amtsinhaber geleistete Arbeit an und akzeptiert diese als Arbeit im Sinne der vom Gremium vorgegebenen Ziele und Meinungen. Das jeweilige Gremium übernimmt somit die Verantwortung für die vom Amtsinhaber ausgeführten Tätigkeiten in der entsprechenden Amtsperiode.
- b Am **Ende einer Amtszeit** (i. d. R. am Schuljahresende) muss für die Inhaber der folgenden Ämter **vom Schülerparlament eine Abstimmung über deren Entlastung** vorgenommen werden:
 - **Schülersprecher**
 - **stellvertretender Schülersprecher**
- c Am **Ende einer Amtszeit** (i. d. R. am Schuljahresende) muss für die Inhaber der folgenden Ämter des SV-Team-Vorstands **von der SV-Team-Sitzung eine Abstimmung über deren Entlastung** vorgenommen werden:
 - **Kassenwart**
 - **Schriftwart**
 - **vier Beisitzer**

6 ÜBERGANG ZWISCHEN DEN SCHULJAHREN

Die **Amtsinhaber bleiben bis zur Neubesetzung ihrer Ämter im folgenden Schuljahr im Amt** und führen diese während dieser Übergangszeit weiterhin aus.

§ 5 KONSTITUIERUNG DER SV

Zu Beginn jedes Schuljahres konstituiert sich die SV nach den folgenden Bestimmungen neu. Zu beachten sind die Grundsätze für Wahlen der SV und die Vergabe von Ämtern (vgl. § 4).

1 WAHL DER KLASSENSPRECHER

Jede Klasse **wählt innerhalb der ersten vier Schulwochen zwei gleichberechtigte Klassensprecher**, und zwar **ein Mädchen und einen Jungen**.

- a **Kandidaturbedingungen**
Wählbar sind **alle Schüler der Klasse**, die bei der Wahl anwesend sind und bereit wären, das Amt auszuführen, oder ihre Kandidaturbereitschaft dem Wahlleiter schriftlich mitgeteilt haben.

b Wahlleitung

Die Wahl wird **vom Klassenlehrer** oder im Verhinderungsfall von einer anderen Lehrkraft geleitet.

c Stimmrecht

Stimmberechtigt sind **alle anwesenden Schüler der Klasse**. Jedes Klassenmitglied hat **zwei Stimmen**, wovon maximal eine an eine weibliche Kandidatin und maximal eine an einen männlichen Kandidaten gehen darf.

2 WAHL DES SV-TEAMS INKL. DES SCHÜLERSPRECHER UND DESSEN STELLVERTRETERS

Die Schülerschaft **wählt innerhalb der ersten sechs Schulwochen** das **SV-Team** inklusive des **Schülersprechers** und dessen **Stellvertreters** auf einer **Schülervollversammlung**, die optional in mehrere Jahrgangs- oder Stufenversammlungen aufgeteilt werden kann.

a Kandidaturbedingungen

Wählbar sind **alle mindestens sieben Tage vor der Wahlveranstaltung gemeldeten Teams**, die den **Bedingungen für die Wahl zum SV-Team** entsprechen (vgl. § 8.1).

In der schriftlichen Kandidaturmeldung sind alle Teammitglieder und deren Klassenzugehörigkeit zu nennen. Zudem müssen die Kandidaten für die Ämter des Schülersprechers und des stellvertretenden Schülersprechers eindeutig als solche markiert sein.

b Wahlleitung

Der noch amtierende Schülersprecher des vergangenen Schuljahres (vgl. § 4.6) setzt für diese Wahl spätestens in der 1. Schulwoche einen **Wahlleiter** ein, der keinem der kandidierenden Teams angehören darf und **mindestens in der 11. Klasse sein muss**. Der Wahlleiter muss kein Schüler sein.

Der Wahlleiter ist für die **Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Wahl** verantwortlich. Er ist gleichzeitig der **Sitzungsleiter** der im Rahmen der Wahl stattfindenden Schülervoll- bzw. Jahrgangversammlungen.

Der **Wahlleiter** bildet **zusammen mit fünf** von ihm ausgewählten **Schülern**, die mindestens in der 8. Klasse sein müssen und keinem der kandidierenden Teams angehören dürfen, sowie einer von der Schulleitung dazu beauftragten **Lehrkraft** die **Wahlkommission**.

Die Kommission ist für den ordnungsgemäßen Ablauf der Schülervoll- bzw. Jahrgangversammlungen und der Auszählung verantwortlich.

c Stimmrecht

Stimmberechtigt sind **alle anwesenden Schüler dieser Schule**. Jeder Schüler hat eine **Stimme** pro Wahlkategorie (vgl. § 5.2d).

d Wahlkategorien

Wahlkategorie I: SV-Team-Wahl

Über die aufgestellten Teams wird **en bloc** abgestimmt, d. h. mit der Wahl eines SV-Teams wählt der Stimmberechtigte automatisch das Team in seiner Gesamtaufstellung inklusive aller Mitglieder.

Wenn das Team nur jeweils einen Kandidaten für die Ämter des Schülersprechers und des stellvertretenden Schülersprechers aufgestellt hat, sind diese bei einem Wahlsieg des zugehörigen Teams automatisch auch als Träger dieser Ämter gewählt.

Wahlkategorie II: Schülersprecherwahl (optional)

Die **kandidierenden Teams können der Schülerschaft eine Auswahl aus mehreren Kandidaten für das Amt des Schülersprechers bieten**. In diesem Fall ist derjenige zum Schülersprecher gewählt, der dem gewählten SV-Team (= Sieger aus Wahlkategorie I) angehört und von den Kandidaten dieses Teams für das Amt des Schülersprechers am meisten Stimmen erhalten hat. Die Person aus dem gewählten SV-Team, die die zweithöchste Anzahl an Stimmen erhalten hat, ist automatisch zum stellvertretenden Schülersprecher gewählt.

Wahlkategorie III: Wahl des stellvertretenden Schülersprechers (optional)

Die **kandidierenden Teams können der Schülerschaft eine Auswahl aus mehreren Kandidaten für das Amt des stellvertretenden Schülersprechers bieten**.

In diesem Fall ist derjenige zum stellvertretenden Schülersprecher gewählt, der dem gewählten SV-Team (= Sieger aus Wahlkategorie I) angehört und von den Kandidaten dieses Teams für das Amt des stellvertretenden Schülersprechers am meisten Stimmen erhalten hat.

Hinweis: Jedes kandidierende Team kann nur in **Wahlkategorie II oder Wahlkategorie III** eine Auswahl an Kandidaten aufstellen.

e Abwahl des SV-Teams

Das SV-Team **kann im laufenden Schuljahr abgewählt werden**. Ein Antrag auf Abwahl des SV-Teams wird vom Schülerparlament dann behandelt, wenn diesem Antrag ein in einer Unterschriftensammlung festgehaltenes **Misstrauensvotum von mindestens 30% der Schülerschaft** zu Grunde liegt. Das SV-Team ist abgewählt, sobald das Schülerparlament dem entsprechenden Antrag mit einer **2/3-Mehrheit** zustimmt.

Tritt dieser Fall ein, sind **innerhalb der nächsten vier Schulwochen Neuwahlen** gemäß den für diesen Wahltyp vorgeschriebenen Richtlinien anzusetzen. Die Einsetzung des Wahlleiters nimmt in diesem Fall der SV-Verbindungslehrer vor.

f Abwahl des Schülersprechers oder dessen Stellvertreters

Der Schülersprecher und dessen Stellvertreter **können im laufenden Schuljahr abgewählt werden**. Ein Antrag auf Abwahl des jeweiligen Amtsinhabers wird vom Schülerparlament dann behandelt, wenn diesem Antrag ein in einer Unterschriftensammlung festgehaltenes **Misstrauensvotum von mindestens 30% der Schülerschaft** zu Grunde liegt. Der jeweilige Amtsinhaber ist abgewählt, sobald das Schülerparlament dem entsprechenden Antrag mit einer **2/3-Mehrheit** zustimmt.

Tritt dieser Fall ein, muss das SV-Team **innerhalb der nächsten vier Schulwochen einen neuen Amtsinhaber nominieren**. Dieser muss durch das **Schülerparlament** mit einer **einfachen Mehrheit** bestätigt werden.

3 WAHL DER WEITEREN VORSTANDSMITGLIEDER DES SV-TEAMS

Das **SV-Team wählt innerhalb der ersten acht Schulwochen** seine **Vorstandsmitglieder** (ausgenommen Schülersprecher und dessen Stellvertreter, vgl. § 5.2) auf der **1. SV-Team-Sitzung**.

a Kandidaturbedingungen

Wählbar sind **alle SV-Team-Mitglieder, die mindestens in der 8. Klasse sind**, sich für die Ausführung des Amtes bereit erklären würden und den für ihr Amt formulierten sonstigen Kandidaturbedingungen entsprechen (vgl. § 8.4-6).

b Stimmrecht

Stimmberechtigt sind **alle anwesenden SV-Team-Mitglieder**. Jedes Mitglied hat **eine Stimme pro zu vergebendes Amt**.

4 WAHLEN AUF DEM 1. SCHÜLERPARLAMENT

Auf dem **innerhalb der fünften bis achten Schulwoche des neuen Schuljahres stattfindende 1. Schülerparlament** werden die in **§ 4.3b genannten Funktionsträger** gewählt. Für die Besetzung dieser Ämter (ausgenommen SV-Verbindungslehrer und dessen Stellvertreter, vgl. § 9.7) gilt:

a Kandidaturbedingungen

Wählbar sind **alle Schüler ab der 7. Klasse**, die bei der Wahl anwesend sind und bereit wären, das Amt auszuführen, oder ihre Kandidaturbereitschaft dem Wahlleiter schriftlich mitgeteilt haben.

b Stimmrecht

Stimmberechtigt sind alle regulär Stimmberechtigten des Schülerparlaments (vgl. § 12.5).

§ 6 KLASSENSPRECHER

1 ALLGEMEINES

Die Klassensprecher sind die offiziellen Schülervertreter einer Klasse, die von der Klassengemeinschaft gewählt werden (vgl. § 5.1). Jede Klasse hat **zwei gleichberechtigte Klassensprecher**, und zwar **ein Mädchen** und **einen Jungen**.

2 AUFGABEN DER KLASSENSPRECHER

a Die Klassensprecher **vertreten die Anliegen ihrer Mitschüler** vor den Lehrkräften und in den

Gremien der SV. Sie können Anregungen zur Gestaltung des Unterrichts und zu sonstigen die Klasse betreffenden Fragen an die jeweiligen Klassenlehrer und an Lehrkräfte des Klassenkollegiums herantragen.

- b** Die Klassensprecher sind das **Bindeglied** zwischen **ihrer Klasse und der SV**.
- c** Von der **Klassenstufe 8** an nehmen die Klassensprecher an der **Klassenkonferenz** teil, soweit diese nicht als Zeugnis-, Versetzungskonferenz o. Ä. tagt.
- d** Die Klassensprecher sind **Mitglieder des Schülerparlaments**, bei dem sie **pro Klasse eine gemeinsame Stimme** haben.

§ 7 SCHÜLERSPRECHER

1 BEDINGUNGEN FÜR DIE WAHL ZUM SCHÜLERSPRECHER

Die Kandidaten für das Amt des Schülersprechers und des stellvertretenden Schülersprechers müssen (beachte auch §§ 5.2 und 8.1) ...

- **mindestens** in der **8. Klasse** sein.
- in den letzten drei Schuljahren an **mindestens zwei Schülerparlamenten oder mindestens zwei SV-Team-Sitzungen dieser Schule teilgenommen haben**.

2 AUFGABEN DES SCHÜLERSPRECHERS

Der Schülersprecher als höchster Schülervertreter der Schule hat die folgenden Aufgaben, bei deren Umsetzung er von seinem Stellvertreter unterstützt bzw. im Verhinderungsfall vertreten wird:

- a** Der Schülersprecher trägt ein hohes Maß an Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Er ist auf Seiten der Schülerschaft der **Informations- und Organisationsmittelpunkt** der Schule. Er **führt** und **koordiniert** das SV-Team, **delegiert** Aufgaben und **stellt sicher**, dass übertragene Aufgaben rechtzeitig und zuverlässig wahrgenommen werden.
- b** Der Schülersprecher hält **ständig Verbindung zu seinem Team** und unterrichtet dieses laufend über die Ausführung der Aufgaben.
- c** Der Schülersprecher **setzt die Beschlüsse der Schülervertretung um**. Er ist für die sachliche Erledigung der Aufgaben verantwortlich. Die Verantwortung kann für einzelne Themenbereiche ggf. an andere SV-Mitglieder im Voraus übertragen werden.
- d** Der Schülersprecher **nimmt** automatisch als Mandatsträger am **Schülerparlament** und an der **Schulkonferenz teil**. Zusätzlich kann er auf Weisung der Schule an schulübergreifenden Versammlungen wie dem **Kreis- und Landesschülerparlament** teilnehmen. Auf dem **Schülerparlament** gibt der Schülersprecher einen **Bericht über die Tätigkeiten des SV-Teams** für den Zeitraum seit dem letzten Schülerparlament ab.
- e** Der Schülersprecher ist **als Sitzungsvorsitzender der SV-Team-Sitzungen** für die ordnungsgemäße **Einberufung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung** der SV-Team-Sitzungen verantwortlich. Er hat somit den Hauptteil der Moderation der SV-Team-Sitzungen inne.
Im Falle von Wahlen auf den SV-Team-Sitzungen **setzt er den Wahlleiter ein** (vgl. § 4.2a).

§ 8 SV-TEAM

Das SV-Team ist das **Exekutivorgan** der Schülervertretung.

1 BEDINGUNGEN FÜR DIE WAHL ZUM SV-TEAM

- a** Die kandidierenden Teams **müssen** (beachte auch § 5.2) ...
 - aus **mindestens acht Personen bestehen**, von denen **wenigstens zwei** den **Bedingungen für die Wahl zum Schülersprecher und zum stellvertretenden Schülersprecher** entsprechen müssen (vgl. § 7.1) und **wenigstens sechs** den **Kandidaturbedingungen für weitere Vorstandsmitglieder** entsprechen müssen (vgl. § 5.3a), sodass alle Vorstandsposten besetzt werden können.

- **mindestens ein Mitglied** enthalten, dass innerhalb der letzten drei Schuljahre an **wenigstens zwei SV-Team-Sitzungen dieser Schule teilgenommen hat.**
- **mindestens vier Mitglieder** enthalten, die innerhalb der letzten drei Schuljahre an **wenigstens zwei Schülerparlamenten teilgenommen haben.**
- **mindestens vier Mitglieder** enthalten, die innerhalb der letzten drei Schuljahre an **wenigstens zwei Schülerparlamenten teilgenommen haben.**

- b** Die Mitglieder der kandidierenden Teams müssen **mindestens** in der **7. Klasse** sein.
- c** Für die **Gründung und Aufstellung der Teams** sowie die Neuaufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern zum Schuljahresanfang **sind die Teams in Eigenregie verantwortlich.**

2 ZUSAMMENSETZUNG DES SV-TEAMS

Das SV-Team ist unterteilt in ...

- a** acht **Vorstandsmitglieder**:
- **Schülersprecher** als höchster Schülervertreter der Schule und Leiter des SV-Teams
 - **stellvertretender Schülersprecher**
 - **Kassenwart**
 - **Schriftführer**
 - **vier Beisitzer**
- Keine Person** darf **mehrere dieser Vorstandsämter** gleichzeitig ausführen (**keine Ämterhäufung**).
- b** maximal 22 **weitere Mitglieder**

3 AUFGABEN DES SV-TEAMS

Das SV-Team ...

- nimmt **alltäglich anfallende Aufgaben** wahr.
- **vertritt die Anliegen und Interessen** der Schülerschaft bzw. **setzt die Beschlüsse des Schülerparlamentes um.**
- sichert den **Kontakt zu Schülern, Lehrern und Schulleitung.**
- plant **SV-Veranstaltungen, -Aktionen und -Projekte**, führt diese durch und wertet diese aus.
- **nimmt am Schülerparlament teil**, wobei nur die Vorstandsmitglieder stimmberechtigt sind (vgl. § 12.5).

4 KASSENWART

- a** **Amtsspezifische Kandidaturbedingungen** (beachte auch § 5.3a)
Die Kandidaten für das Amt des Kassenwarts müssen **mindestens 18 Jahre** alt sein oder eine Erklärung der Erziehungsberechtigten vorlegen, nach der sich diese bereit erklären, im Falle seiner Wahl für vom Kassenwart zu verantwortende Fehlbeträge aufzukommen.
- b** **Aufgaben**
Aufgabe des Kassenwarts ist die **vertrauensvolle, exakte Verwaltung der Finanzen** der SV. So verbucht er z. B. jede Einnahme oder Ausgabe mit Beleg.
Der Kassenwart gibt auf dem **Schülerparlament** einen **Kassenbericht** über die Finanzbewegungen seit dem letzten Schülerparlament ab.

5 SCHRIFTFÜHRER

- a** **Amtsspezifische Kandidaturbedingungen** (beachte auch § 5.3a)
Die Kandidaten für das Amt des Schriftführers sollten **wortgewandt** sein und im **Fach Deutsch eine mindestens befriedigende Note** vorweisen können.

b Aufgaben

Der Schriftführer führt in der Regel bei allen Sitzungen der SV das **Protokoll** (hauptsächlich SV-Team-Sitzungen und Schülerparlamente).

Weiterhin ist er für die **Verwaltung der SV-Mitgliedsdaten** verantwortlich. Er hält gewählte Vertreter mit Name, Vorname, Klasse und E-Mail-Adresse fest und archiviert die dadurch entstehenden Datenbanken.

Sollten **von der SV ausgehende Schriftstücke** geschrieben werden müssen, verfasst diese, sofern nicht anders beschlossen, der Schriftführer.

6 BEISITZER

a Aufgaben

Die Beisitzer **unterstützen die anderen Vorstandsmitglieder** bei der Bewältigung anfallender Aufgaben, die aufgrund ihrer Wichtigkeit vom Vorstand ausgeführt werden sollten.

Sie **koordinieren das SV-Team** in Kooperation mit den restlichen Vorstandsmitgliedern.

7 AUSSCHLUSS UND AUFNAHME VON MITGLIEDERN WÄHREND DES SCHULJAHRES

- a** Sollte durch entsprechendes Verhalten die **Mitgliedschaft einzelner Personen im SV-Team während des Schuljahres nicht mehr tragbar sein**, kann auf Antrag eines SV-Team-Mitglieds hin bei der nächsten **SV-Team-Sitzung eine Abstimmung über den Ausschluss** aus dem Team erfolgen. Die betroffene Person ist aus dem Team ausgeschlossen, wenn eine **2/3-Mehrheit** sich für diesen Antrag ausspricht.

Ist ein **kurzfristiges Eingreifen** erforderlich und die nächste SV-Team-Sitzung liegt nicht in unmittelbarer zeitlicher Nähe, kann der **SV-Team-Vorstand** mehrheitlich beschließen, ein **Mitglied** des SV-Teams für den Zeitraum bis zur nächsten Sitzung vom Dienst zu **suspendieren**. Auf der nächsten SV-Team-Sitzung wird dann entschieden, ob lediglich eine Verwarnung ausgesprochen wird oder ein Ausschluss aus dem SV-Team erfolgt.

- b** Die **Neuaufnahme von Mitgliedern in das SV-Team** während des Schuljahres **ist unzulässig**, da diese nicht durch die Wahl der Schülerschaft legitimiert wären.

§ 9 WEITERE FUNKTIONSTRÄGER

1 SCHÜLERPARLAMENTSPRÄSIDENT

- a Amtsspezifische Kandidaturbedingungen** (beachte auch § 5.4)

Die Kandidaten für das Amt des Schülerparlamentspräsidenten **müssen reguläres Mitglied des Schülerparlaments sein**.

Die Kandidaten für das Amt des Schülerparlamentspräsidenten sollte **in der Lage** sein, die **Schülerparlamente kompetent** und gemäß der SV-Satzung und insbesondere der Geschäftsordnung **zu leiten**. Grundsätzliche Voraussetzungen dafür sind **Redegewandtheit, Durchsetzungsvermögen** und die **Vertrautheit mit der SV-Satzung**. Außerdem sollte der Schülerparlamentspräsident über **ausreichende Kenntnisse über die SV-Arbeit** an dieser Schule verfügen.

Die Ämter des **Schülerparlamentspräsidenten und Schülersprechers** dürfen **nicht** von **derselben Person** bekleidet werden.

- b Aufgaben**

Der Schülerparlamentspräsident ist als **Sitzungsvorsitzender des Schülerparlaments** für die ordnungsgemäße **Einberufung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung** der Schülerparlamente verantwortlich. Er hat somit den Hauptteil der Moderation der Schülerparlamente inne.

Im Falle von Wahlen auf dem Schülerparlament **setzt er den Wahlleiter ein** (vgl. § 4.2a).

2 DELEGIERTE FÜR DIE SCHULKONFERENZ

- a Amtsspezifische Kandidaturbedingungen** (beachte auch § 5.4)

Die Kandidaten für das Amt der Schulkonferenzdelegierten sollten in der Lage sein, **Interessen in der Schulkonferenz kompetent zu vertreten**. Nach Möglichkeit sollte dieses Amt deswegen von **erfahrenen und wortgewandten Schülervertretern** bekleidet werden.

b Aufgaben

Die Delegierten für die Schulkonferenz **vertreten die Interessen, Wünsche und Vorstellungen der Schülerschaft auf der Schulkonferenz** und besitzen ein **hohes Maß an Entscheidungsmitbestimmung**, da sie auf der Schulkonferenz als höchste Konferenz der Schule den gleichen Stimmenanteil besitzen wie auch jeweils die Lehrer- und die Elternschaft.

c Durchführung der Wahl (teils abweichend von § 4.1)

Die Wahl wird als **Listenvahl** durchgeführt, d. h. alle Kandidaten werden gelistet und jeder Stimmberechtigte kann für eine **bestimmte Anzahl an Kandidaten stimmen**.

Diese Anzahl orientiert sich an der Gesamtzahl der zu wählenden Delegierten, die je nach Schülerzahl von Schuljahr zu Schuljahr variieren kann und im SchulG festgelegt ist. Jeder Stimmberechtigte darf **maximal halb so viele Stimmen abgeben, wie es Delegiertenplätze gibt**.

Gewählt ist neben dem **Schülersprecher**, der automatisch Mitglied der Schulkonferenz ist (vgl. § 7.2d), wer in der anhand der erhaltenen Stimmen erstellten Rangliste **die vorderen Plätze bis zum Erreichen der Gesamtzahl der zu wählenden Delegierten belegt**. Die **sechs folgend Platzierten** sind automatisch als **Stellvertreter** gewählt.

3 VERTRETER FÜR DIE FACHKONFERENZEN

a Amtsspezifische Kandidaturbedingungen (beachte auch § 5.4)

Die Kandidaten für das Amt der Fachkonferenzvertreter sollten in der Lage sein, **Interessen in der Fachkonferenz kompetent zu vertreten**. Nach Möglichkeit sollte dieses Amt deswegen von **wortgewandten Schülervertretern** bekleidet werden, die **Interesse am jeweiligen Unterrichtsfach haben** und über **ausreichend Kenntnisse** in diesem Fach verfügen.

b Aufgaben

Die Vertreter für die Fachkonferenzen (**zwei pro Fach**) **vertreten die auf die jeweiligen Unterrichtsfächer bezogenen Interessen, Wünsche und Vorstellungen der Schülerschaft auf den Fachkonferenzen**. Sie nehmen als **beratendes Mitglied** an den Fachkonferenzen teil, haben jedoch **kein Stimmrecht**.

c Durchführung der Wahlen (teils abweichend von § 4.1)

Die Wahlen der Fachkonferenzvertreter **können**, sofern keine Gegenrede von einem stimmberechtigten Mitglied des Schülerparlaments erhoben wird, bei allen oder einzelnen Unterrichtsfächern **offen per Handzeichen erfolgen**.

4 DELEGIERTER FÜR DAS LANDESSCHÜLERPARLAMENT

a Amtsspezifische Kandidaturbedingungen (beachte auch § 5.4)

Die Kandidaten für das Amt des Landesschülerparlamentsdelegierten sollten in der Lage sein, **Interessen der lokalen SV auf Landesebene zu vertreten**. Zudem müssen sie bereit sein, zu den teils **weiter entfernten Tagungsorten zu reisen** und **Freizeit** für die ggf. an Wochenenden stattfindenden Landesschülerparlamente **zu opfern**.

b Aufgaben

Der Delegierte für das Landesschülerparlament **nimmt mit Sitz-, Rede-, Antrags- und Stimmrecht an den Landesschülerparlamenten der Gymnasien in Schleswig-Holstein teil**. Dort ist es seine Aufgabe, die lokale SV auf Landesebene zu vertreten.

5 DELEGIERTE FÜR DAS KREISSCHÜLERPARLAMENT

a Amtsspezifische Kandidaturbedingungen (beachte auch § 5.4)

Die Kandidaten für das Amt des Kreisschülerparlamentsdelegierten sollten in der Lage sein, **Interessen der lokalen SV auf Kreisebene zu vertreten**. Zudem müssen sie bereit sein, zu den teils **weiter entfernten Tagungsorten zu reisen** und **Freizeit** für die ggf. an Wochenenden stattfindenden Kreisschülerparlamente **zu opfern**.

b Aufgaben

Die zwei Delegierten für das Kreisschülerparlament **nehmen mit Sitz-, Rede-, Antrags- und Stimmrecht an den Kreisschülerparlamenten der Gymnasien in Nordfriesland teil**.

Dort ist es ihre Aufgabe, die lokale SV auf Kreisebene zu vertreten.

6 KASSENPRÜFER

- a Amtsspezifische Kandidaturbedingungen** (beachte auch § 5.4)
Die Kandidaten für das Amt des Kassenprüfers sollten **Grundkenntnisse in Mathematik** vorweisen und in der Lage sein, ggf. **kompliziertere finanzielle Vorgänge** zu verstehen.
- b Aufgaben**
Die **zwei Kassenprüfer prüfen** am Ende des Schuljahres **die Buchführung des Kassenwartes** über die finanziellen Vorgänge des laufenden Schuljahrs.

7 SV-VERBINDUNGSLEHRER

- a Kandidaturbedingungen**
Wählbar sind **alle Lehrer der Schule**, die bei der Wahl anwesend sind und bereit wären, das Amt auszuführen, oder ihre Kandidaturbereitschaft dem Wahlleiter schriftlich mitgeteilt haben.
- b Aufgaben**
Der SV-Verbindungslehrer **berät und unterstützt** die Schülervertreter bei der **Ausführung ihrer Aufgaben** und achtet dabei insbesondere auf die **Einhaltung vorgegebener Richtlinien**.
- c Durchführung der Wahl** (beachte auch § 4.1-2)
Die Wahl des SV-Verbindungslehrers findet regulär lediglich **alle zwei Jahre** statt.

§ 10 RECHTE UND PFLICHTEN DER FUNKTIONSTRÄGER

1 TEILNAHMEPFLICHT

Alle Funktionsträger sind **zur Teilnahme an den Sitzungen der Gremien, denen sie** gemäß ihres Amtes als Mitglied **angehören, verpflichtet**.

Sind sie zum Zeitpunkt der Sitzung durch Krankheit o. Ä. **verhindert, informieren sie frühstmöglich ihren Stellvertreter**, der für diese Sitzung ersatzweise das Mandat übernimmt oder, wenn es keinen Stellvertreter gibt oder dieser nicht erreichbar ist, das SV-Team, das daraufhin einen kommissarischen Stellvertreter entsenden (lassen) kann.

2 VERSCHWIEGENHEITSPFLICHT

Alle Funktionsträger sind **zur Verschwiegenheit** über ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit von Mitschülern anvertrauten **privaten, vertraulichen Informationen verpflichtet**, sofern diese Verschwiegenheitspflicht nicht durch anderweitig geltendes Recht eingegrenzt wird.

Die Weitergabe der Informationen zwischen einzelnen Schülervertretern ist dann erlaubt, wenn dies für die Bearbeitung des entsprechenden Problemfalls erforderlich ist.

3 FREIES MANDAT

Alle Funktionsträger verfügen in den Gremien, denen sie als Mitglied angehören, über ein **freies Mandat** und sind somit **an eventuelle Weisungen** der Schülergruppen, die sie vertreten, **nicht gebunden**, sondern können entgegen dieser Weisungen abstimmen, wenn sie die Meinung der ihnen untergeordneten Schülergruppen nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren können.

Trifft ein Schülervertreter diese Entscheidung, nimmt er damit allerdings in Kauf, ggf. abgewählt zu werden (vgl. § 4.4a).

4 HAFTBARKEIT

Für sämtliche **Tätigkeiten** eines Funktionsträgers, **die nicht** als logische Konsequenz **auf Basis eines Beschlusses** des jeweils weisungsbefugten SV-Gremiums **ausgeführt werden**, oder solche, **die nicht** eindeutig **im Rahmen der festgelegten Aufgaben** dieses Funktionsträgers **liegen, ist allein der jeweilige Schülervertreter verantwortlich**. Die SV kann für solche als private Handlungen geltenden Tätigkeiten nicht haftbar gemacht werden.

§ 11 SITZUNGEN: GESCHÄFTSORDNUNG

Für alle Sitzungen der SV gelten, sofern nicht im Rahmen dieser Satzung ausdrücklich anders erwähnt, die folgenden Bestimmungen:

1 LEITUNG DER SITZUNGEN

Die **Sitzungen der SV leitet im Regelfall der Vorsitzende des tagenden Gremiums**, der somit als **Sitzungsvorsitzender** fungiert.

Der jeweilige Sitzungsvorsitzende ist für die ordnungsgemäße **Einberufung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung** der entsprechenden Sitzungen verantwortlich. Er hat somit den Hauptteil der **Moderation** inne und insbesondere auf die **Einhaltung der Geschäftsordnung** zu achten. Zudem entscheidet er, wann Störungen des Sitzungsablaufs vorliegen und übt das Hausrecht aus.

Falls Wahlen auf der jeweiligen Sitzung stattfinden, **setzt der Sitzungsvorsitzende den Wahlleiter ein** (vgl. § 4.2a).

Der Sitzungsvorsitzende kann einzelne Schülervertreter zu seiner Unterstützung als **Assistenten der Sitzungsleitung** einsetzen.

2 EINLADUNG

Der jeweilige Sitzungsvorsitzende lädt mit einer **Frist von sieben Tagen** vor der Sitzung alle Mitglieder des entsprechenden Gremiums sowie ggf. weitere Personen in **schriftlicher Form** ein. Der Einladung liegen die **vorläufige Tagesordnung** und die zur Abstimmung stehenden **Anträge** bei (ausgenommen Initiativanträge, vgl. § 11.8b).

3 BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Ein Gremium ist **beschlussfähig**, wenn die **Einladung ordnungsgemäß versendet** wurde und **mindestens 50% der stimmberechtigten Mitglieder** anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit wird zu Beginn jeder Sitzung vom Sitzungsvorsitzenden förmlich festgestellt.

Sollte die Frist für den Versand der Einladung unterschritten worden sein oder die zur Abstimmung stehenden Anträge bzw. die vorläufige Tagesordnung gefehlt haben, kann ein Gremium sich mit einer **2/3-Mehrheit trotzdem für die Beschlussfähigkeit aussprechen**.

4 TAGESORDNUNG

Jede Sitzung läuft gemäß der in der Tagesordnung festgelegten Reihenfolge der Tagesordnungspunkte (im Folgenden: „TOP“) ab. Zu Beginn der Sitzung wird die mit der Einladung versendete **vorläufige Tagesordnung als offizielle Tagesordnung genehmigt**, sofern keine Gegenrede erhoben wird. Im Fall der Gegenrede ist über die strittigen Punkte abzustimmen. Die **offizielle Tagesordnung kann** nach der Beendigung jedes TOPs per Abstimmung **erweitert oder verkürzt werden**.

5 PROTOKOLL

Es wird ein **(Ergebnis-)Protokoll** geführt. Sinn des Protokolls ist es die **SV-Arbeit** zweifelsfrei für das aktuelle Arbeiten sowie für folgende Generationen **nachweisbar zu machen** und **Beschlüsse sowie Wahlergebnisse festzuhalten**. Der Protokollant - in der Regel der Schriftführer der SV - wird zu Beginn der Sitzung vom Sitzungsvorsitzenden festgelegt.

Das Protokoll wird **spätestens zehn Tage nach der jeweiligen Sitzung an alle stimmberechtigten Teilnehmer versendet** und ggf. anderweitig veröffentlicht (Aushang, Homepage etc.).

Das Protokoll wird auf der nächsten Sitzung des jeweiligen Gremiums ggf. verbessert/ergänzt und per Akklamation **verabschiedet**, wenn keine Gegenrede erhoben wird, oder andernfalls mit einfacher Mehrheit. Es wird im SV-Archiv **archiviert**.

6 SITZUNGSORDNUNG

- a Wortmeldungen** sind durch **Handzeichen** an den Sitzungsvorsitzenden zu richten. Das **Rederecht** hat ausschließlich derjenige, dem es vom Sitzungsvorsitzenden erteilt worden ist.
- b** Der Sitzungsvorsitzende lässt, falls notwendig, eine **Rednerliste** führen. Diese legt die **Reihenfolge** fest, **nach der die Wortmeldungen abzuarbeiten sind**. Diese Reihenfolge darf nur durch Wortbeiträge des Sitzungsvorsitzenden, bei Verständnisfragen (vgl. § 11.8c) oder durch Anträge zur Geschäftsordnung (vgl. § 11.9) unterbrochen werden.
- c** Eine **Störung** bzw. destruktives Verhalten besteht z. B. ...
 - in Zwischenrufen und in der Missachtung des Rederechts.
 - in beleidigenden verbalen oder nonverbalen Äußerungen.
 - in einem destruktiven Missbrauch des Rechts, Anträge zur Geschäftsordnung stellen zu dürfen.

- in respektlosem Verhalten gegenüber dem Sitzungsvorsitzenden.
- in unerlaubten Verlassen des Sitzungsraumes.

7 ABSTIMMUNGEN

Abstimmungen erfolgen grundsätzlich **offen per Handzeichen**. Eine Meinung gilt als angenommen, wenn sich die **einfache Mehrheit** der Stimmberechtigten für diese ausspricht, andernfalls ist sie abgelehnt. Für einige Abstimmungen gelten Ausnahmen.

Ein **Stimmberechtigter** hat auf einer Sitzung grundsätzlich **nur Anspruch auf eine Stimme**, auch wenn er mehrere Ämter ausführt.

8 ANTRÄGE

- a** Anträge müssen mit einer **Frist von zehn Tagen** vor der Sitzung in schriftlicher Form an den Sitzungsvorsitzenden gerichtet werden.
- b** Anträge, die **nach Ablauf der Frist** eingereicht werden, gelten als **Initiativanträge**, die ein Thema behandeln müssen, bei dem sich kurzfristig eine neue Lage ergeben hat oder akuter Handlungsbedarf besteht. **Erkennt das tagende Gremium** diesen **initiativen Charakter** des Antrags mit einer **einfachen Mehrheit an**, wird er trotz Unterschreitung der Antragsfrist behandelt. Ein zu spät eingereichter Antrag kann auch behandelt werden, wenn kein Initiativcharakter erkennbar ist, aber **am Ende der Sitzung noch ausreichend Tagungszeit zur Verfügung steht**. In diesem Fall ist für die Behandlung ebenfalls eine **einfache Mehrheit** erforderlich.
- c** Die **Abstimmung** über einen Antrag erfolgt **nach der Vorstellung des Inhalts** durch den Antragsteller und eine eventuelle **Debatte**. Bei der Debatte können direkte Fragen an den Antragsteller gerichtet werden. Ist dies der Fall, darf der Antragsteller ohne Beachtung der Rednerliste direkt im Anschluss an die Frage eine Antwort geben.
Vor der Abstimmung lässt der Sitzungsvorsitzende **den Antrag im Originalwortlaut verlesen**.
- d** Direkt im Anschluss an die Abstimmung **gibt der Sitzungsvorsitzende** förmlich **bekannt**, mit welchem **Ergebnis** der Antrag **angenommen** bzw. **abgelehnt** wurde. Der **Wortlaut des Antrags** und das **Abstimmungsergebnis** sind daraufhin unmittelbar **im Protokoll zu vermerken**.
- e** Ein **angenommener Antrag** gilt ebenso wie die **Ablehnung eines Antrages** bis über einen Antrag mit derselben Absicht regelgerecht abgestimmt wird.
- f** Ein **bereits abgestimmter Antrag** darf im laufenden Schuljahr **nur dann erneut** zur Wahl gestellt werden, wenn die stimmberechtigten Mitglieder des tagenden Gremiums zunächst mit einer **2/3-Mehrheit** formal feststellen, dass sich die dem Antrag zugrunde liegende **Sachlage entscheidend geändert** hat.

9 ANTRÄGE ZUR GESCHÄFTSORDNUNG

- a** Anträge zur Geschäftsordnung (im Folgenden: „GO-Anträge“) können **jederzeit** von jedem stimmberechtigten Mitglied der Sitzung gestellt werden (Meldung mit beiden Armen, ggf. mit Ausruf „GO-Antrag“). Sie müssen, unbeachtet der Rednerliste, **direkt** im Anschluss an den aktuell laufenden Redebeitrag **behandelt werden**.
GO-Anträge werden vom Antragsteller **kurz begründet**.
- b** Wird ein GO-Antrag gestellt, so darf nach der Begründung des Antragstellers (vgl. § 11.9a) noch **je ein Sitzungsteilnehmer für** und **einer gegen** diesen Antrag **sprechen**. Anschließend ist **sofort** förmlich über den Antrag **abzustimmen**.
Das **Abstimmungsergebnis** wird vom Sitzungsvorsitzenden **unverzüglich mitgeteilt** und im **Protokoll** vermerkt.
- c** Werden **mehrere GO-Anträge gleichzeitig** gestellt, so ist über den jeweils **weitestgehenden Antrag zuerst** abzustimmen. In Zweifelsfällen bestimmt der Sitzungsvorsitzende die Reihenfolge der Abstimmung.

- d** Die Genehmigung der folgenden GO-Anträge bedarf der **einfachen Mehrheit:**
GO-Antrag auf ...
- Vertagung des TOPs auf die nächste Sitzung.
 - Begrenzung der Redezeit für Wortmeldungen aller Teilnehmer in der laufenden Debatte auf jeweils XY Minuten.
 - Schließung der Rednerliste, d. h. lediglich die auf der Rednerliste stehenden Mitglieder dürfen in der laufenden Debatte noch zu Wort kommen, wobei unmittelbar nach Beschluss des GO-Antrages noch Personen zur Liste hinzugefügt werden dürfen.
 - Streichung der Rednerliste, d. h. es werden keine weiteren Redebeiträge zu diesem Thema zugelassen, auch nicht die bereits in der Rednerliste vermerkten.
 - Streichung der Rednerliste und sofortige Abstimmung, falls über einen oder mehrere Anträge verhandelt wird oder eine anderweitige Abstimmung vorgesehen ist.
 - Erteilung eines Ordnungsrufes an den Sitzungsteilnehmer XY, falls dieser durch störendes Verhalten auffällt (vgl. § 11.6c).
 - Sitzungsunterbrechung für XY Minuten.
 - Begründung der Abstimmung ohne die Möglichkeit seine Begründung zu verweigern, indem man auf einen Vordredner verweist.
- e** Die Genehmigung der folgenden GO-Anträge bedarf einer **2/3-Mehrheit:**
GO-Antrag auf ...
- sofortige Schließung/Abbruch der Sitzung.
 - Ausschluss eines Sitzungsteilnehmers, wobei diesem entweder drei Ordnungsrufe oder ein eklatanter Ordnungsverstoß wie z.B. die Anwendung körperlicher Gewalt bzw. auch deren Androhung vorausgehen muss.
 - geheime Abstimmung per Stimmzettel.

§ 12 SCHÜLERPARLAMENT

Das Schülerparlament (im Folgenden: „SP“) ist das **oberste Organ** der SV in der Schule.

1 ZUSAMMENSETZUNG DES SCHÜLERPARLAMENTS

Das SP setzt sich zusammen aus ...

- dem **Schülerparlamentspräsidenten** als Sitzungsvorsitzender (vgl. § 9.1).
- den **Klassensprechern** (vgl. § 6).
- dem **SV-Team** (vgl. § 8.3).
- den **Antragstellern**.
- den **zur Wahl stehenden Kandidaten**.
- den **sonstigen geladenen Gästen** oder **Fachkräften**.

2 AUFGABEN DES SCHÜLERPARLAMENTS

Die Funktion des SPs besteht im Informationsaustausch, in der Meinungsbildung sowie der Wahl von Delegierten und Vertretern. Das SP ...

- **berät** sich zu **aktuellen** schulischen **Themen**,
- **beratschlagt** über Themen der **Schulkonferenz**,
- führt die **Wahlen zu den folgenden Ämtern** durch (vgl. §§ 4, 5.4):
 - **Schülerparlamentspräsident** (vgl. § 9.1)
 - **Delegierte für die Schulkonferenz** sowie deren Stellvertreter (vgl. § 9.2)

- pro Fach zwei **Vertreter für die Fachkonferenzen** (vgl. § 9.3)
- **Delegierter für das Landesschülerparlament** sowie dessen Stellvertreter (vgl. § 9.4)
- **Delegierte für das Kreisschülerparlament** sowie deren Stellvertreter (vgl. § 9.5)
- **zwei Kassenprüfer** (vgl. § 9.6)
- **SV-Verbindungslehrer** sowie dessen Stellvertreter – *alle zwei Jahre* (vgl. § 9.7)
- beschließt **Satzungsänderungen** mit 2/3-Mehrheit.

3 DURCHFÜHRUNG DES SCHÜLERPARLAMENTS

Die Durchführung des SPs erfolgt gemäß den Grundsätzen zur Durchführung von Sitzungen der SV (vgl. § 11).

4 KONSTITUIERENDES 1. SCHÜLERPARLAMENT

Das **erste SP des Schuljahres**, bei dem u. A. zahlreiche Wahlen anstehen, findet **innerhalb der fünften bis achten Schulwoche des neuen Schuljahres** statt und wird **vom neu gewählten Schülersprecher einberufen und vorbereitet**. Im Anschluss an die sitzungseröffnenden Formalia (Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung usw.) muss **schnellstmöglich** die **Wahl des Schülerparlamentspräsidenten** stattfinden, der daraufhin die Leitung der Sitzung übernimmt.

5 STIMMRECHT

Stimmrecht besitzen ...

- die **Klassensprecher** (vgl. § 6), wobei die beiden Klassensprecher einer Klasse nur **eine gemeinsame Stimme** besitzen.
- **Mitglieder des SV-Team-Vorstands** (vgl. § 8.2a).
- **der Schülerparlamentspräsident** (vgl. § 9.1).

§ 13 SV-TEAM-SITZUNG

Die SV-Team-Sitzung ist die **regelmäßig stattfindende Sitzung** des SV-Teams.

1 ZUSAMMENSETZUNG DER SV-TEAM-SITZUNG

Die SV-Team-Sitzung setzt sich zusammen aus ...

- den **Mitgliedern des SV-Teams** (vgl. § 8.2).
- den **sonstigen geladenen Gästen** oder **Fachkräften**.

2 AUFGABEN DER SV-TEAM-SITZUNG

- a Auf der SV-Team-Sitzung werden alle die Aufgaben des SV-Teams betreffenden Themen **beraten**, insbesondere zur **Vor- und Nachbereitung** der ...
 - **SV-Veranstaltungen, -Projekte und Aktionen.**
 - **Schulkonferenzen.**
 - **Schülerparlamente.**
 - **alltäglich anfallenden Aufgaben.**
- b Wird ein GO-Antrag gestellt, so darf nach der Begründung des Antragstellers (vgl. § 11.9a) noch **je ein Sitzungsteilnehmer für** und **einer gegen** diesen Antrag **sprechen**. Anschließend ist **sofort** förmlich über den Antrag **abzustimmen**. Das **Abstimmungsergebnis** wird vom Sitzungsvorsitzenden **unverzüglich mitgeteilt** und im **Protokoll** vermerkt.

3 DURCHFÜHRUNG DER SV-TEAM-SITZUNG

Die Durchführung der SV-Team-Sitzungen erfolgt gemäß den Grundsätzen zur Durchführung von Sitzungen der SV (vgl. § 11).

4 KONSTITUIERENDE 1. SV-TEAM-SITZUNG

Die **erste SV-Team-Sitzung**, bei dem u. A. zahlreiche Wahlen anstehen, findet **nach der Wahl des SV-Teams innerhalb der ersten acht Schulwochen des neuen Schuljahres** statt.

5 STIMMRECHT

Stimmrecht besitzen ...

- **alle Mitglieder des SV-Teams** (vgl. § 8.2).

§ 14 KOMMUNIKATIONSWEGE DER SV

Die Schülervertreter nutzen neben dem persönlichen Gespräch u. A. folgende Möglichkeiten der Informationsweitergabe und Kommunikation mit den Mitschülern, Lehrern und Eltern:

- die entsprechenden **Gremien und deren Sitzungen**.
- **Informationsblätter**.
- die ausgewiesenen, von der Schulleitung genehmigten Flächen für **SV-Aushänge**.
- den **SV-Raum als Büro**, der während der großen Pausen grundsätzlich geöffnet ist und als Kontaktstelle der Schülervertreter genutzt wird.
- das **Internet**, z. B. über soziale Netzwerke, E-Mail und die eigene Homepage.

Sämtliche Veröffentlichungen, Einladungen etc., die in schriftlicher Form an eine bestimmte Personengruppe verbreitet werden müssen, können anstatt in der gedruckten Fassung **auch in elektronischer Form versendet werden**.

§ 15 ERGÄNZENDE BESTIMMUNGEN

1 SYNONYME

Die in dieser Satzung genutzten Ausdrücke weichen teils von den im SchulG erwähnten Bezeichnungen ab. Es wird aus diesem Grund auf die folgenden Entsprechungen hingewiesen:

- Schülerparlament = SV-Versammlung = Klassensprecherversammlung
- SV-Satzung/Satzung der SV = SV-Statut/Statut der SV

2 WIRKSAMKEIT FÜR DIE GESCHLECHTER

Um eine sprachliche Vereinfachung zu erreichen, wird in dieser Satzung generell für weibliche und männliche Personen die männliche grammatikalische Form benutzt. Diese Form gilt jedoch, sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt, für sowohl männliche als auch weibliche Personen.

3 ERGÄNZUNGEN

Die SV kann jederzeit ergänzende Bestimmungen zur Satzung in separaten Erlassen o. Ä. genehmigen.

§ 16 SALVATORISCHE KLAUSEL

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Satzung ganz oder teilweise ungültig sein, so berührt das die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht.

Die vorliegende Version der SV-Satzung wurde durch das Schülerparlament der Theodor-Storm-Schule am 29.09.2011 unter TOP 8 genehmigt und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Husum, d. 29.09.2011 – g e z e i c h n e t / f . d . R .

Michel Schröder
- Schülerparlamentspräsident -

Brian Zube
- Schülersprecher -

- A N H A N G -

Die letzten Satzungsänderungen:

- 27.05.2009 f. d. R. Lutz Oliver Thomsen, SPP; Momme Buchholz, SSpr
Völlige Neubearbeitung durch Brian Zube (Ltg.), Jasper Erichsen, Jana Junghanns, Johanna Schöckel, Michel Schröder und Lena Tolkmitt.
>> Fassung gültig ab: Schuljahr 2009/2010
- 23.04.2010 f. d. R. Michel Schröder, SPP; Brian Zube, SSpr
Sprachliche Überarbeitung, vereinzelt Streichungen
>> Fassung gültig ab: 24.04.2010
- 29.09.2011 f. d. R. Michel Schröder, SPP; Brian Zube, SSpr
Neustrukturierung, einzelne inhaltliche Änderungen
>> Fassung gültig seit: 29.09.2011, 11:45 Uhr

Hilfe und Hinweise zur Benutzung

Was ist diese „Satzung“ hier eigentlich?

Diese Satzung regelt die Grundsätze der Schülervertretungsarbeit an der Theodor-Storm-Schule. Sie kann also als „Gesetz“ der SV an dieser Schule angesehen werden. Alle Schülervertreter müssen sich bei der Ausführung ihres Amtes an die in der Satzung stehenden Regeln halten. Außerdem gelten natürlich alle übergeordneten Gesetze, wobei für die SV-Arbeit besonders das Landesschulgesetz wichtig ist. Nur weil es in der SV-Satzung nicht verboten ist, darf ein Schülervertreter also z. B. nicht einfach auf dem Schulgelände rauchen, weil ihm dies ja ein anderes geltendes Recht verbietet.

Wofür braucht die SV eine Satzung?

Ziel der Satzung ist es u. A., für Kontinuität und Qualität der SV-Arbeit zu sorgen und den Generationenwechsel für die jeweiligen Nachfolger zu erleichtern, indem sie die wichtigsten Vorgänge der SV-Konstituierung und des darauf folgenden SV-Alltags genau beschreibt. Außerdem sorgt eine Satzung dafür, dass bei Sitzungen z. B. während einer Wahl klar ist, wie diese Wahl abzulaufen hat, was man darf und was verboten ist. Würden die wichtigsten Regeln zu diesen Punkten nirgendwo geschrieben stehen, gäbe es vermutlich sehr viel mehr Streitigkeiten und Diskussionen, welche vom Erreichen des eigentlichen Ziels der Sitzungen nur unnötig abhalten würden.

Wie ist die Satzung aufgebaut und was bedeutet dieses komische „vgl. § X“?

Die einzelnen Bestimmungen dieser Satzung sind nach Paragraphen (§) sortiert. Diese Paragraphen sind teilweise wiederum in Unterpunkte aufgeteilt, meistens nach Zahlen oder Buchstaben.

An bestimmten Stellen wird auf andere Paragraphen dieser Satzung verwiesen („vgl. § X“). Diese Verweise sind als Hilfe gedacht und machen darauf aufmerksam, dass an der genannten Stelle noch mehr zum jeweiligen Thema zu finden ist. Der Hinweis „(vgl. § 8.2a)“ hinter dem Begriff „SV-Team-Vorstand“ bedeutet also z. B., dass in Paragraph 8 in Abschnitt 2 unter Absatz a mehr Infos zum SV-Team-Vorstand zu finden sind.

Mir ist das Ganze zu kompliziert!

Leider sind Satzungen oftmals in sehr sachlicher und komplizierter Sprache geschrieben. Das muss leider so sein, weil es hierbei ja um Regeln geht, die klar und mit möglichst treffenden Wörtern und eben teilweise auch mit Fachwörtern beschrieben sein müssen.

Aber lass dich von der Ausdrucksweise und der Fülle an Informationen nicht abschrecken! Dein SV-Team hilft dir sicher gerne, wenn du Fragen zu einzelnen Paragraphen hast. Wenn du möchtest, dass die SV ein Interesse von dir oder deiner Klasse vertritt, aber aus der Satzung nicht ablesen kannst, was du tun musst, frage einfach beim SV-Team nach, wenn du dir beispielsweise nicht sicher bist, ob du einen Antrag stellen musst und wie das nun genau funktioniert.